

John Frawley



Die wahre Astrologie

Übersetzt aus dem Englischen von Astrid von Chamier





Inhaltsverzeichnis

Einleitung	7
Danksagungen	11
Legende	15
1. Einführung in die traditionelle Astrologie	17
2. Der Aufstieg der modernen Astrologie	39
3. Stundenastrologie	57
4. Die Natur der Zeit	73
5. Die Ordnung des Kosmos	85
6. Die äußeren Planeten und die Asteroiden	101
7. Die Planeten und ihr Wesen	115
8. Aspekte	131
9. Häuser	141
10. Elektionsastrologie	161
11. Geburtsastrologie	173
12. Mundanastrologie	191
13. Astrometeorologie und Gartenbau-Astrologie	207
14. Medizinische Astrologie	213
15. Synastrie	223
16. Astrologische Magie	233
17. Eine Anleitung zur Praxis	241
18. Appendix: Einige beliebte Irrtümer	269
Weitere Lektüre	275
Biografische Angaben	279
Weitere Bücher von John Frawley	281



Elektionsastrologie

Nach der Stundenastrologie ist die nächste Stufe unserer astrologischen Hierarchie die Kunst der Elektion, die Wahl des günstigsten Zeitpunkts für einen Handlungsbeginn. „Oh super“, denken wir; „Können Sie den Moment bestimmen, in dem ich mir ein erfolgreiches Lotterielos kaufe?“ „Wahrscheinlich nicht“, lautet die enttäuschende Antwort; denn wir können nichts wählen, dessen Möglichkeiten nicht im Geburts- horoskop angezeigt sind, und wenn also die Möglichkeit, zu plötzlichem Reichtum zu kommen, nicht in Ihrem Leben enthalten ist, dann wird Ihnen kein Elektionshoroskop ein Gewinnerlos beschere. Diese Antwort bringt dem Astrologen regelmäßig Gering- schätzung ein, als ob es sich um ein Versagen der Astrologie handelte. Aber niemand von uns würde sich beschweren, wenn ihm gesagt würde, dass es ihm in Ermange- lung eines Körpers, der außergewöhnlich schnell rennen kann, unmöglich wäre, den 100 Meter-Weltrekord zu brechen, egal, welchen Moment wir für den Versuch wählen. Sollte uns irgendein Betrüger in Versuchung bringen wollen, „Kaufen Sie ein Los, ma- chen Sie mit beim Rennen – auch Sie können den Rekord brechen“, würden wir ihn mit Recht ignorieren; dass wir unsere Hoffnungen auf Falsches setzen, ist ein Versagen unsererseits, nicht eines seitens der Astrologie, und es ist ein Hauptzweck der Kunst, uns solche Illusionen als das zu offenbaren, was sie sind.

Elektionsastrologie kann gut mit den gleichen Worten beschrieben werden wie Politik: Sie ist „die Kunst des Möglichen“. Was nicht möglich ist, kann nicht vollbracht werden, egal, wie viel Aufmerksamkeit der Astrologe seinen Berechnungen widmen mag. Jede Handlung, die ich ausführen will, bringt zwei Gruppen von Dingen zusam- men: meine Möglichkeiten und die Realitäten der Situation; nur insofern sie mitei- nander übereinstimmen, kann irgendetwas erreicht werden. Elektionsastrologie zielt darauf ab, diese beiden Gruppen auf produktivste Weise zusammen zu bringen. Mein Potential kann nicht unbedingt verwirklicht werden. Mein Geburtshoroskop mag an- zeigen, dass ich potentiell der größte General bin, der jemals gelebt hat, aber wenn es keinen Krieg gibt, dann wird dieses Potential ungenutzt verrosten; ähnlich verhält es sich, wenn die Armee meines Landes aus zwei Männern und einem Hund besteht – dann kann ich keinen günstigen Zeitpunkt wählen, um durch den Gewinn der Schlacht meine Talente zu zeigen.

Kapitel 10



Schauen wir uns den Versuch an, ein Haus zu bauen. Ich habe einen Haufen an Materialien: Dies ist das Potential, welches in meinem Geburtshoroskop enthalten ist. Einige dieser Materialien gehören zu den besten; andere sind minderwertig; wieder andere der feinsten sind von herausragender Qualität, aber überhaupt nicht beim Hausbau zu gebrauchen. Ich kann auch aus einer Reihe von Bauplätzen wählen: Dies ist die Realität der Situation. Wenn ich oben auf dem Hügel baue, dann ist die Aussicht wunderbar, aber der Weg zu den Geschäften ist weit; wenn ich im Tal baue, werde ich nah bei den Geschäften sein, aber meine Materialien entsprechen nicht den örtlichen Bauverordnungen. Dann gibt es Zeitbeschränkungen: Beginne ich mit der Arbeit im Winter, dann wird der Boden zu hart sein, um meine Fundamente zu graben; aber wenn ich nicht vor März beginne, dann wird das Haus nicht vor der Geburt meines Babys fertig. Mit diesen verschiedenen Faktoren zu jonglieren, um die optimale Situation zu schaffen, macht genau die Herausforderung der Elektionsastrologie aus.

Wenn ich die Materialien für mein Haus aussuche, muss ich allerdings Vorsicht walten lassen. Wenn ich mein Haus aus Stöcken erbaue, dann wird es sich nicht in ein Ziegelhaus verwandeln, sobald der böse Wolf auftaucht; so verhält es sich auch mit der Elektion eines Horoskops. Das aufstrebende junge Paar mag unnachgiebig darin sein, keine Kinder zu wollen; sollte der Astrologe, der den Zeitpunkt ihrer Eheschließung wählt, dumm genug sein, dieses Verlangen ins gewählte Horoskop einzubauen, dann stehen die Chancen gut, dass er sie in zehn Jahren wiedersieht; nun mit der Bitte um die Bestimmung eines günstigen Zeitpunkts, eine Fruchtbarkeitsbehandlung zu beginnen. Es ist wie im Märchen: Wenn wir unsere Wünsche erfüllt bekommen haben, werden wir wahrscheinlich verzweifelt darum betteln, dass die Wurst vor unserer Nase wieder entfernt werden möge und alles wieder so wird, wie es vorher war. Das kalte, klare Licht, welches die Stundenastrologie auf unsere Wünsche wirft, macht ziemlich deutlich, dass wir ohne das, von dem wir überzeugt sind, dass wir es wollen, zumeist viel besser dran sind; indem wir ein Horoskop wählen, laufen wir wirklich Gefahr, diese vergänglichen Berausungen in unser Leben einzubauen und mit ihren Folgen leben zu müssen. Dies allein ist ein zwingender Grund, sich an die traditionelle Hierarchie astrologischer Praxis zu halten, indem man sich durch die Praxis der Stundenastrologie die Augen öffnen lässt für die beliebige Natur menschlicher Launen, bevor man zur Praxis der Elektionen voranschreitet. Es ist auch ein überzeugendes Argument dafür, unsere Handlungen Gott anzuvertrauen – im Vertrauen darauf, dass Er uns geben wird, was wir brauchen, anstatt den Zeitpunkt zu wählen in einem Versuch, das zu erschaffen, von dem wir meinen, wir bräuchten es. Wir können uns natürlich nicht aus dem Umkreis göttlicher Vorsehung entfernen, indem



wir ein Elektionshoroskop erstellen; jedoch können wir die Schutzschicht von Unvermögen entfernen, die uns normalerweise von den Ergebnissen unserer Begierden abschirmt.

Aber handeln müssen wir, und für jede Handlung werden wir einen Zeitpunkt auswählen, wenn auch selten mit astrologischen Methoden. Wollte ich sonnenbaden, werde ich dies nicht tun, wenn die Sonne unter dem Horizont steht, obwohl ich das normalerweise nicht in astrologischen Begriffen ausdrücken würde. Ich mag naiv genug sein, um zu meinen, ich könnte alle Eigenschaften der Situation aufgrund meines eigenen klaren Denkens begreifen; wenn ich das Gefühl habe, dass mir das nicht möglich ist, dann könnte ich entscheiden, mich der weiteren Perspektive zu bedienen, die mir von den Sternen angeboten wird. Wenn ich allerdings ein Horoskop bestimme, dann ist das Ergebnis wahrscheinlich immer irgendwie unbefriedigend und hinterlässt nagende Zweifel am Nutzen der Elektion. Ich hab kein Extra-Leben, das ich als Kontroll-Leben heranziehen könnte. Ich kann Judy nicht zu einem beliebigen Moment in diesem Leben heiraten, und zu einem astrologisch bestimmten Zeitpunkt in einem anderen, sodass ich die Ergebnisse vergleichen könnte. Es gibt seltene Gelegenheiten, in denen wir es mit einem spezifischen Ziel zu tun haben, das entweder erreicht wird oder nicht: zum Beispiel ein Jackpot-knackendes Lotterielos zu kaufen. Die Mehrzahl ausgewählter Ereignisse haben allerdings keine solchen klaren Ergebnisse. Egal, wie glücklich meine Ehe oder wie erfolgreich mein Geschäft ist, vielleicht wären sie noch besser, wenn sie zu einem anderen Moment begonnen hätten; egal, wie desaströs – vielleicht wären sie noch schlimmer.

Trotz all der Vorbehalte ihrem Nutzen gegenüber, wird die Elektionsastrologie oft angewandt, um den optimalen Zeitpunkt für eine unermessliche Vielzahl von Aktivitäten zu bestimmen: von Großereignissen wie Stadtgründungen oder Kaiserkrönungen bis zu Banalitäten, wie dem Haareschneiden (abhängig davon, ob es schnell nachwachsen oder kurz bleiben soll) oder dem ersten Tragen neuer Kleidung. Henry Coley erzählt eine Anekdote über den großen Astrologen William Lilly, der es versäumte, den Mondstand zu überprüfen, bevor er einen neuen Anzug anzog; „der Mond war im Löwen und schwach gestellt, und innerhalb von 2 Wochen waren viele Löcher in den Anzug gerissen; außerdem war ihm der Anzug niemals von irgendeinem Nutzen.“ „Trotzdem“, fährt Coley fort, „dürfen wir nicht abergläubisch, sondern bescheiden bei unseren Elektionen sein, und sie nur als natürliche Hilfen benutzen.“¹ Angelegenheiten von besonderer Wichtigkeit waren die Belagerung von Städten, um sicherzustellen,

¹ Henry Coley, *Key to the Whole Art of Astrology*, London 1676, S. 318; Wiederabdruck: Nottingham (o. J.).

Kapitel 10



dass diese schnell eingenommen wurden, oder Zeitpunkte für Operationen sowie „geschlechtliche Betätigungen“, um den größtmöglichen Genuss für alle Beteiligten zu garantieren – je nach Verlangen mit oder ohne Empfängnis. Heutzutage ist ein Klient selten, der Rat hinsichtlich von Stadtbelagerungen verlangt – und dumm ist jener, der einen modernen Astrologen bittet, einen günstigen Zeitpunkt für Sex zu bestimmen: Mit der modernen Zuschreibung von Sex zum achten Haus, dem traditionellen Haus des Todes, könnte das Befolgen eines solchen Rates die schrecklichsten Folgen haben.

Ungefähre Elektionen können schon aufgrund des Stundenherrschers vorgenommen werden oder aufgrund der Mondphase, wie es immer noch von Gärtnern in der ganzen Welt praktiziert wird. Ein Heiratsantrag wird in einer Venus-Stunde wahrscheinlich erfolgreicher sein als in einer Saturn-Stunde; im Hinblick auf eine Stadtgründung träfe genau das Gegenteil zu. Selbst die Wissenschaftler geben widerwillig zu, dass Operationen zu Vollmond blutiger sind, obwohl dies natürlich nichts mit Astrologie zu tun hat. Aber eine komplette Elektion ist ein detaillierterer Vorgang, da sie es erfordert, die Geburtshoroskope der beteiligten Personen einzubeziehen. Die Mond- oder Stundenherrscher-Methode entspricht dem Denken: „Ist der Abendhimmel rot, freut sich der Schäfer.“, während eine vollständige Elektion einer sorgfältigen Analyse aller meteorologischen Faktoren gleicht. Die ideale Situation, ein Horoskop zu bestimmen, war die des königlichen Astrologen. Da er nichts anderes zu tun hatte, als jede kleine Nuance der Geburtshoroskope der Königsfamilie zu untersuchen, war er vollständig vertraut mit allen Möglichkeiten, die in ihren Nativitäten enthalten waren; für ihn wären Elektionen vergleichsweise einfach gewesen.

Aufgrund des Geburtshorokops bestimmen wir, welche Planeten im ausgewählten Elektionshoroskop besonders gut platziert werden müssen. Diese unterscheiden sich je nach Art der gewünschten Handlung und dem genauen Wesen des benötigten Ergebnisses. Es ist wichtig, zu wissen, worin dieses Ergebnis bestehen soll: Nur zu sagen, „Ich will ein Geschäft eröffnen“, ist nicht genug. Was wollen Sie von dem Geschäft? Ein Vermögen erwirtschaften? Spaß bei der Arbeit? Die Welt verändern? All Ihre Vettern anstellen? So, wie die Betonung sich verändert, so verändern sich auch die Punkte, die der Astrologe im Elektionshoroskop hervorheben muss. Auf der Grundlage des Geburtshorokops bestimmen wir daher, welche Planeten einbezogen werden. Wir werden den Aszendenten herrscher des Geburtshorokops (das heißt, die Person selbst) immer so stark wie möglich haben wollen, zusammen mit beiden Lichtern, da sie die Energiekanäle im Horoskop sind: Sind beide Lichter schwach, gibt es wahrscheinlich nicht genug Schwung, um irgendetwas geschehen zu lassen. Dann schauen wir nach anderen Planeten, abhängig vom vorliegenden Thema. Suchten wir einen günstigen

Elektionsastrologie



Heiratstermin, dann würden wir den Herrscher des siebten Hauses (die Partner) stärken, wie wir es auch bei der Wahl des Beginns einer Geschäftspartnerschaft täten; obwohl wir dann darauf achten würden, den Herrscher des siebten Hauses etwas schwächer zu stellen als den Aszendentenherrscher: Wir wollen unseren Mann am Ruder. Für ein Geschäft stärken wir die Herrscher des zehnten und zweiten Hauses (Karriere und Geld); um ein Haus zu bauen oder eine Mine zu versenken, stärken wir den Herrscher des vierten Hauses; für eine Party den Herrscher des fünften (Spaß). Schließlich müssen wir die natürlichen Herrscherplaneten hinsichtlich der vorliegenden Aufgabe stärken: Venus für eine Heirat, zum Beispiel, Saturn für eine Stadtgründung.

Dies ergibt eine Liste von fünf oder sechs von sieben möglichen Planeten, die wir uns in unserem auserwählten Horoskop stark wünschen. Darüber hinaus wollen wir auch den Aszendentenherrscher des Elektionshoroskops und die relevanten Häuserherrscher stark gestellt haben. Dies alles zu erreichen, ist ein unmögliches Vorhaben. Suchen wir einen Zeitpunkt aus, in dem dieser Planet stark ist, wird jener schwach sein; warten wir, bis jener stärker ist, dann wird ein dritter seine Kraft verloren haben. Die Aufgabe läuft normalerweise darauf hinaus, die schlimmsten Möglichkeiten zu verhindern und aus dem Übrigen das Beste zu machen; denn obwohl wir herkömmlicherweise davon sprechen, „Planeten zu stärken“ oder „sie in einer einflussreichen Position zu platzieren“, können wir dies nicht tun – wir können lediglich zugucken, wie die Planeten sich arrangieren, als ob wir durch ein Kaleidoskop schauen würden; und unsere einzige Macht besteht darin, den Moment zu ergreifen, in dem das Bild am hübschesten aussieht.

Die Notwendigkeit, jene Planeten zu stärken, welche die entsprechenden Lebensbereiche des Geborenen beherrschen – das heißt jene, die besondere Häuser seines Geburtshoroskops beherrschen –, macht deutlich, warum eine Elektion nicht ohne Bezug auf das Geburtshoroskop unternommen werden kann und warum moderne Versuche mit der Elektionsastrologie normalerweise so unsinnig sind. Wir müssen wissen, welcher Planet welchen Lebensbereich beherrscht, was nicht ohne eine Untersuchung des Radixes vonstatten geht, und was jenseits des Horizonts der Modernen liegt, welche Planeten nur als angeborene Prinzipien betrachten und ihre Bedeutung als Häuserherrscher vernachlässigen oder bestenfalls verringern. Wenn wir dies nicht wissen, dann kämpfen wir im Dunkeln. Nehmen Sie an, wir suchen ein Horoskop für eine Geschäftseröffnung aus. Unter sonst gleichen Umständen besteht eine unserer Hauptprioritäten darin, sicherzustellen, dass die übeltäterischen Planeten Mars und Saturn sicher aus dem Weg geschafft sind. Daher würden wir dankbar eine Gelegenheit ergreifen, Saturn ins zwölfte Haus zu setzen, da er es dort schwierig finden wird,

Kapitel 10



in Aktion zu treten. Aber wenn Saturn das zehnte Haus des Geburtshoroskops beherrscht, die Laufbahn des Geborenen, dann ist das das Schlimmste, was wir tun können. Indem wir nicht zuerst die Geburt gedeutet haben, haben wir mehr Schaden als Gutes angerichtet.

Andere Faktoren, mit denen wir arbeiten können, schließen die Auswahl angemessener Zeichen ein. Im Hinblick auf Angelegenheiten, für die wir uns Dauerhaftigkeit wünschen, würden wir fixe Zeichen am Aszendenten und anderen entsprechend wichtigen Häusern wählen. Wäre es zum Beispiel unser Ziel, ein Geschäft zu eröffnen, das eine schnelle Million einbringt und dann aufgelöst wird, dann wären kardinale Zeichen angemessener. In ähnlicher Weise wären Erdzeichen für die Gründung einer Farm am besten; Luftzeichen für eine Fernsehgesellschaft.

Wir sind nicht darauf beschränkt, Planeten durch essentielle Würden zu stärken, sondern wir können sie an nützliche Orte des Horoskops manövrieren. Wie wir sahen, ist es immer nützlich, eine starke Sonne zu haben, aber normalerweise ist dies durch essentielle Würden nicht möglich; sie auf eine Eckhausspitze zu platzieren, normalerweise den MC, ist genauso gut.

Was wir nicht durch das Jonglieren der Planeten erreichen können, können wir sehr wohl durch die sorgfältige Platzierung von Fixsternen ausgleichen. Jeder Fixstern hat an der Natur von einem oder zwei der Planeten teil; müssen wir also einen Heiratstermin wählen, wenn Venus schwach steht, dann funktionieren auch Sterne mit Venus-Natur auf den Eckspitzen. Regulus, das Herz des Löwen, ist ein brillanter Stern weltlichen Erfolgs, und er steht prominent in vielen Horoskopen, die für Staatsangelegenheiten bestimmt worden sind: Angeblich ist die Geburt von Alexander dem Großen künstlich verzögert worden, bis Regulus angemessen platziert war. Spica, der helle Stern in der Konstellation Jungfrau, wird oft in Horoskopen betont, in denen das gewünschte Ziel eher im Glück als im Erfolg besteht.

Obwohl wir uns wünschten, die Übeltäter aus dem Weg zu schaffen, sind wir oft gezwungen, sie einzubeziehen, da sie das eine oder andere der erforderlichen Häuser beherrschen. Selbst wenn sie dies nicht tun, können sie gelegentlich nützlich sein: Das *Centiloquium* bzw. die *Hundert Aphorismen*, die dem Ptolemäus zugeschrieben werden, rät uns, „die Übel wollenden Planeten Saturn und Mars zu benutzen; denn selbst der fachkundige Arzt benutzt zur Heilung der Menschen in Maßen Gift.“² In diesen Worten ist die großartige Möglichkeit enthalten, ein Elektionshoroskop zu erstellen, mittels dessen wir bei weise gewählter Zeit unsere angeborenen Unvollkommenheiten

² Das *Centiloquium*, einer der einflussreichsten Texte in der Geschichte der Astrologie, findet sich im oben zitierten Buch Coleys, S. 315-328, hier: S. 316.

Elektionsastrologie



ausgleichen könnten. Vielleicht möchte unser Klient ein Geschäft eröffnen, aber unsere Deutung seines Geburtshoroskops offenbart ein stark phlegmatisches (wässriges, gefühlsbetontes) Temperament; andere Indikationen zeigen, dass er zwar charmant ist, aber jeglicher Eigenschaften entbehrt, die benötigt werden, um am Markt einen Wettbewerbsvorteil aufrecht zu halten. Ist er entschlossen, mit seinen Plänen fortzufahren, dann müssen wir aus dem Gegebenen das Beste machen: Ein stark platzierter Saturn im Elektionshoroskop wird ihm etwas Rückgrat geben und ihn darin stärken, die kommenden Schwierigkeiten auszuhalten; ein stark platzierter Mars wird seinen von Natur aus fehlenden Elan ersetzen und ihm die Fähigkeit geben, das Messer zu zücken, sollte dies notwendig werden. Wäre unser Elektionshoroskop von Wohltätern dominiert, dann würde die Firma über seine guten Absichten stolpern. Entsprechend sollte ein Horoskop für eine Operation nicht dem für eine Party ähnlich sein: Das Operationshoroskop wird blutig und unangenehm sein, egal, wie erfolgreich das Ergebnis sein mag. Mit unserer Election bieten wir aus dem begrenzten Aufgebot zu unserer Verfügung die Werkzeuge, mit denen die Unternehmung ausgeführt werden muss; wir müssen sicher sein, dass die, welche wir zur Verfügung stellen, auch die sind, welche dem Benutzer und der Funktion am meisten entsprechen. Elektionsastrologie vollbringt keine Wunder: Kein Horoskop wird aus einer Ehe zwischen zwei grundlegend unvereinbaren Menschen einen Erfolg machen, oder aus einem Geschäft, das am Nordpol Eiskrem verkauft. Aber wenn es Potential gibt, dann wird ein zeitlich wohl abgestimmtes Horoskop seine besten Eigenschaften hervorbringen und seine Fehler glätten.

Gute Königin Bess

John Dees Election für den Krönungszeitpunkt von Elizabeth I. zeigt, was mit nur „dem Körper einer schwachen und kraftlosen Frau“ und etwas schlauer Astrologie erreicht werden kann.³ Dee hat uns seine Aufzeichnungen nicht hinterlassen, aber wenn wir den traditionellen Electionsregeln folgen, dann sind wir in der Lage, uns dem Weg zu nähern, dem sein Denken gefolgt sein muss. Wie immer bei einer Election liegen seine zwei Beschränkungen in den Möglichkeiten des Geburtshoroskops, mit dem er arbeiten muss und dem praktischen Zeitrahmen, innerhalb dessen das Ereignis stattfinden muss. Hätte Elizabeths Geburtshoroskop einen frühen Tod angezeigt,

³ 15. Januar 1559, 12:14 GMT, London, ergibt eine starke Annäherung an Dees Horoskop. Er hat auch den entsprechenden Mundanhoroskopen große Aufmerksamkeit gewidmet.

Kapitel 10



hätte ihr keine Elektion eine lange und glückliche Regierungszeit bescheren können; hätte er auf den idealen Moment für die Krönung gewartet, dann würde er jetzt noch warten.

Da die Sonne natürlicher Herrscher von Königstümern ist, wäre es sein erster Gedanke gewesen, sie zu stärken. Er hätte sie zweifellos gerne im Widder oder Löwen gehabt, in welchen Zeichen sie einflussreiche essentielle Würden hat; aber selbst das Frühlingszeichen Widder hätte ein zu langes Warten erfordert. Zeitbeschränkungen gaben ihm die Wahl zwischen Steinbock oder Wassermann. In den letzten zehn Grad Steinbock hat die Sonne einige, sehr geringe Würde; im Wassermann ist sie sehr geschwächt: Dies muss Dee veranlasst haben, die Krönung voranzutreiben und sie in den ersten zehn Januartagen abzuhalten, bevor die Sonne den Steinbock verließ. Aber, obwohl die Sonne im Wassermann schwach ist, hat sie da doch eine passende Tugend: Es ist ein fixes Zeichen. Da Dees vorrangiges Ziel offensichtlich in einer langen Periode der Stabilität bestand, war der Wassermann, trotz der Schwäche der Sonne in diesem Zeichen, vorzuziehen. Es ist auch das menschlichste der Zeichen, und andere Anzeichen deuten darauf, dass die Beförderung der menschlichen Umformsformen eine bedeutende sekundäre Überlegung war, mit welcher er in herrlichster Weise erfolgreich war. Indem er die Sonne auf den MC platzierte – durch die Krönung am Mittag –, konnte sie durch Position, wenn schon nicht durch essentielle Würde gestärkt werden. Falls andere Faktoren sich weigerten, an ihren Platz zu fallen, hätte er von vorn beginnen müssen und auf die Steinbock-Sonne zurückkommen können; aber so weit, dachte er zweifellos, so gut: „Sonne im Wassermann am MC – OK, schauen wir, welche Möglichkeiten uns dies gibt.“

Mit Blick auf die relativen Positionen der Planeten im möglichen Zeitraum, wäre er von der Opposition zwischen Saturn und Mars zutiefst betroffen gewesen. Dies ist eines der bösartigsten Himmelszeichen und erforderte einen Umgang von größter Sorgfalt, um zu vermeiden, dass unüberwindliche Schwierigkeiten in das gewählte Horoskop eingebaut würden. Sowohl Mars als auch insbesondere Saturn laufen langsam, und daher war dies keine Konstellation, die verschwinden würde, wenn er nur ein paar Tage abwartete: Man musste sich mit ihr beschäftigen und sie, wenn überhaupt möglich, zum Vorteil wenden; wenn nicht, dann müsste sie neutralisiert werden. Er hätte unmittelbar alle Tage nach dem 22. Januar ausgeschlossen, da sich die Sonne (Symbol der neuen Monarchin) dann selbst in einen schwierigen Quadrat-Aspekt zu den zwei Übeltätern bewegt hätte. Zu dem Zeitpunkt, an dem sie sich schließlich aus ihrem Einflussbereich befreit hätte, wäre es wahrscheinlich zu spät gewesen für die



Krönung, und es hätte sicherlich bedeutet, die Stabilität einer Wassermann-Sonne zu verlieren. Daher hat er sein Gelegenheitsfenster auf den 10.–22. Januar reduziert.

Spätere Versionen von Elizabeths Geburtshoroskop, die versuchen, sie als eine „höchst männlich geartete Prinzessin“⁴ zu idealisieren, passen ihre Geburtszeit an, um ihr einen Schütze-Aszendenten zu geben. Dee hat fast sicher mit einem Horoskop gearbeitet, das einen Steinbock-Aszendenten aufwies; dies bedeutet, dass Saturn, Herrscher des Steinbocks, besondere Bedeutung hat, da er Elizabeth selbst bezeichnet. Er hätte es dann absolut notwendig gefunden, sicherzustellen, dass der kriegerische, böartige Mars sich nicht in Annäherung an diesen schwierigen Aspekt mit Saturn befindet, sondern dass er ihn sicher hinter sich hat. Die Wirkungen der Opposition würden immer noch spürbar sein: Es würde keine ruhige Herrschaft (da es unrealistisch gewesen wäre, dies zu erwarten); aber die Krönung nach dem 14. Januar abzuhalten, würde die schlimmsten Probleme auf andere Köpfe lenken. Die Notwendigkeit, diese annähernde Opposition zu Saturn zu vermeiden, hätte bestätigt, dass er Recht hatte, zu warten, bis die Sonne den Steinbock verlassen hatte.

Mittlerweile hatte Dee also bestimmt, dass die Krönung mittags an einem Tag zwischen dem 14. und spätestens 22. Januar abgehalten werden sollte, um die Sonne vor dem schwierigen Aspekt zu Saturn zu bewahren. Danach hätte er zwei glückliche Umstände bemerkt. Mit der Sonne am MC stehend, wie er es wollte, würden die beiden lästigen Übeltäter ins zwölfte bzw. sechste Haus gesperrt – jeweils in die Häuser ihrer Freude, welche bei weitem die besten Orte für sie sind. Außerdem ergab die Sonne am MC an den möglichen Tagen einen Zwilling-Aszendenten und einen Schütze-Deszendenten im Krönungshoroskop. Mit Schütze am Deszendenten würde dessen Herrscher Jupiter die offenen Feinde des Landes anzeigen. Während dieser Tage separierte Mars gerade von Saturn, dem großen Übeltäter, und näherte sich einem schwierigen Quadrat-Aspekt zu Jupiter an: Mars, Planet des Krieges, greift die ganzen Unannehmlichkeiten von Saturn auf und wirft sie direkt auf Jupiter, den offenen Feind. Da Jupiter in einem von Saturn beherrschten Zeichen steht, kann dies nur zur großen Niederlage von Englands Feinden werden. Wie erfreut Dee gewesen sein muss, dies zu entdecken.

Jetzt musste er das Datum nur noch fein abstimmen. Der Vierzehnte oder Fünfzehnte platzierte Jupiter, den Feind, in eine kleinere Würde des Merkur, dem Aszendentenherrscher und damit Signifikator von England; dies stärkte Englands Position etwas. Wichtiger war folgendes: Je früher die Krönung stattfand, desto näher stand Merkur der Sonne, was das Land (Merkur) unter dem Machteinfluss der Königin (Sonne)

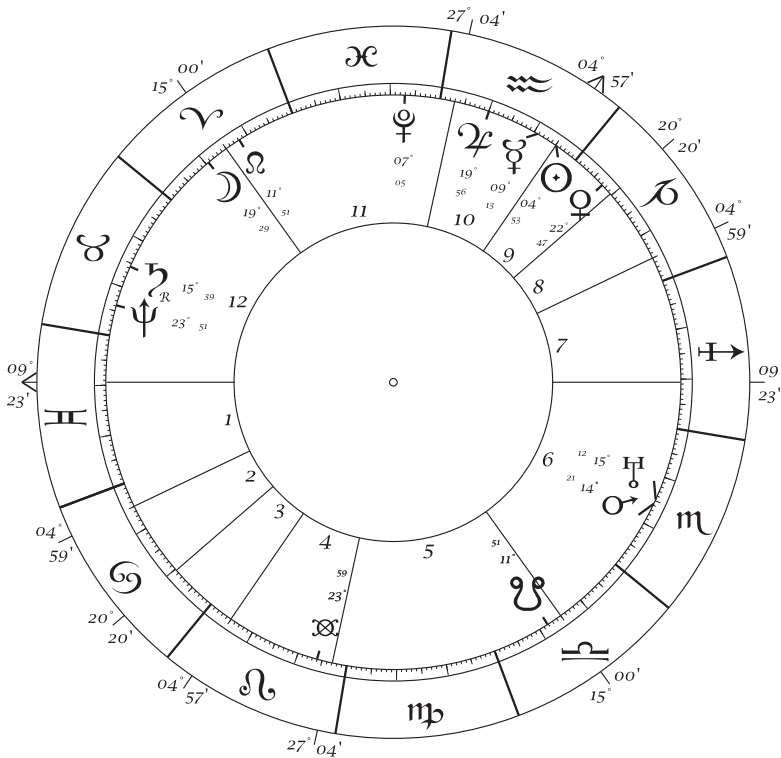
⁴ John Gadbury, *Collection of Nativities*, S. 13.

Kapitel 10



hielt. Dee hätte es sich wahrscheinlich noch enger gewünscht, aber das war nicht möglich, ohne mit der Mars-Saturn-Opposition in Konflikt zu geraten. Die Wahl des Fünfzehnten würde den einflussreichen Fixstern Rigel (den helleren der beiden Sterne am Fuß des Orions) am Aszendenten platzieren. Passende Fixsterne an prominenten Stellen sind von äußerster Wichtigkeit in einem Elektionshoroskop, das für lang andauernde Angelegenheiten bestimmt wird; Dee hätte seinen MC gerne auf einem Fixstern platziert, aber das war im vorgegebenen Zeitraum nicht möglich. Rigel, ein starker Wohltäter, am Aszendenten war eine sehr annehmbare Alternative.

Das Befolgen einfacher astrologischer Logik, um das Beste aus den vorherrschenden Himmelskonfigurationen zu machen, hatte die Mittagszeit am Fünfzehnten als besten der möglichen Zeitpunkte für Elizabeths Krönung nahe gelegt. Bis jetzt hatte Dee größtenteils aufgrund von einschränkenden Bedingungen gearbeitet; er hätte jetzt überprüft, welche Möglichkeiten dieses Horoskop bot, und er hätte sichergestellt, dass



Horoskop 6: Krönung von Elizabeth I.



es darin nichts Unerwünschtes gab, was er übersehen haben könnte. Er hätte andere unterstützende Fixsterne auf dem Mars, dem Mond und, am wichtigsten, dem Glückspunkt bemerkt. Dieser fiel in eine Konjunktion mit Regulus, einem der stärksten Sterne. Es wäre vorzuziehen gewesen, dachte er zweifellos, diese Konjunktion über dem Horizont zu haben, besonders im 10. Haus, aber ihre Position würde sich auch hier ziemlich gut machen und garantieren, dass die Nation hinreichend solvent blieb.

Er wäre insbesondere erfreut gewesen, die günstigen Verbindungen zwischen seinem ausgewählten Horoskop und dem Geburtshoroskop Elizabeths festzustellen. Sonne und Mond seines Horoskops sind in engem, günstigen Aspekt zu den zwei Wohltätern, Jupiter und Venus, in Elizabeths. Die Lichter sind im Horoskop, wie auch am Himmel, die Quelle von Licht; daher mag Dee im Rückblick Jahre später darin die Quelle des prominenten künstlerischen Kults um die Tugenden der Königin gesehen haben. In der Elektion ist die wohltäterische Venus eng mit Saturn verbunden (weil jeder Planet das Zeichen beherrscht, in dem der andere steht); sie ist in exakter Opposition zur Position des Saturn (Elizabeth selbst) im Geburtshoroskop; dieser Geburts-Saturn im Krebs ist sehr schwach. Venus beherrscht das neunte Haus der Frömmigkeit und des Lernens im Geburtshoroskop, und ist in der Elektion in genau diesem Haus positioniert. Dee hätte dies als eine nützliche Weise gesehen, Elizabeths unappetitlichere persönliche Gepflogenheiten zu zügeln; als Weiser des Hofes sah er diese Venus, abgesehen von ihrer allgemein günstigen Bedeutung, als Signifikatorin seiner selbst, und so baute er seinen eigenen Einfluss auf die neue Königin in das Horoskop ein. Da die vorhergehende Finsternis eine Sonnenfinsternis in der Waage war, dem Zeichen der Venus, war Venus die Herrscherin dieser Finsternis. Indem er Venus im Elektionshoroskop in ein enges Trigon zu ihrer Position während der Finsternis platzierte, „zapfte“ Dee sozusagen mit dem ausgewählten Horoskop die Kraftquelle der Finsternis an; dadurch ermöglichte er es Elizabeth, den Zeitgeist in einer Weise einzufangen und gar zu verkörpern, wie es ihrer Vorgängerin Mary niemals möglich war.

Die Geschichte der Herrschaft Elizabeths ist zumindest in großen Zügen bekannt genug, um nahe zu legen, dass Dees Elektionsarbeit nicht verschwendet war. Er schuf nichts von dem, was folgte, aber indem er einen Anfangsmoment wählte, um die vorherrschenden Bedingungen vorteilhaft zu nutzen, ermöglichte er es, dass bestimmte Möglichkeiten florierten, während andere, weniger wünschenswerte schwächer wurden. Elizabeths Herrschaft war keine Geschichte ununterbrochenen Erfolgs und Glücks für Königin und Land; der Astrologe kann einen perfekten Zeitpunkt nicht bestimmen, denn es gibt keinen perfekten Zeitpunkt, der bestimmt werden könnte. Als triviales, aber nichtsdestotrotz wahres Beispiel, verspricht Dees Horoskop große

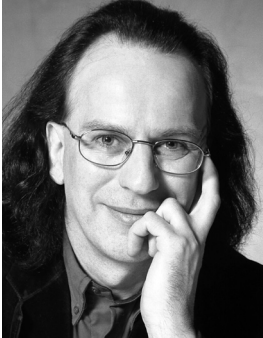
Kapitel 10



künstlerische Leistungen; er hätte kein Horoskop wählen können, das große Durchbrüche in der Entwicklung der Nuklearkraft anzeigt: Das eine war vorhanden, um ausgewählt zu werden, das andere nicht. Die der Elektionsastrologie innewohnenden Begrenzungen spiegeln nichts anderes, als die Begrenzungen, die dem Leben selbst innewohnen; trotzdem dies bedeutet, dass wir unsere Ziele nicht erreichen mögen, ist, wer in See stechen will, unklug, dies den Gezeiten entgegen zu tun.



Biografische Angaben



John Frawley praktiziert und unterrichtet die „wahre“ Astrologie: Astrologie, wie sie bis zu ihrer Verunstaltung Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts war. Er hat die bemerkenswerte Genauigkeit dieser Methoden in vielen Fernsehshows vorgeführt, einschließlich seiner eigenen Show „Frawley and the Fish“. Er ist der Autor von *Die wahre Astrologie* (Spica Award: International Book of the Year), *Die wahre Astrologie angewandt*, *Die wahre Stundenastrologie*. *Das*

Lehrbuch und *Sportastrologie*; darüber hinaus hat er das innovative Magazin „The Astrologer’s Apprentice“ produziert. Seine weltweite Vortragstätigkeit schließt auch regelmäßige Besuche in Deutschland mit ein. Er lebt mit seiner Familie und vielen Tieren in Warschau.

Einzelheiten zu John Frawleys Korrespondenzkurs und seinen internationalen Vorträgen wie auch eine Auswahl an Artikeln finden sich auf seiner Webseite: www.johnfrawley.com



Astrid von Chamier, die dieses Buch ins Deutsche übersetzte, hat sich schon während ihres Studiums der Literaturwissenschaft und Philosophie mit dem Schwerpunkt Mediävistik eingehend mit den kulturellen und geistesgeschichtlichen Hintergründen traditionellen Denkens befasst. Nach einer zusätzlichen Ausbildung zur Psychologin entschied sie sich jedoch, ihre Erkenntnisinteressen vorerst an der Universität weiterzuverfolgen. Sie war in Lehre und Forschung

sowohl an der Freien Universität Berlin wie auch viele Jahre an der New York University tätig. Ihr Studium der Astrologie seit 1991 vertiefte sie während der Jahre

Biografische Angaben



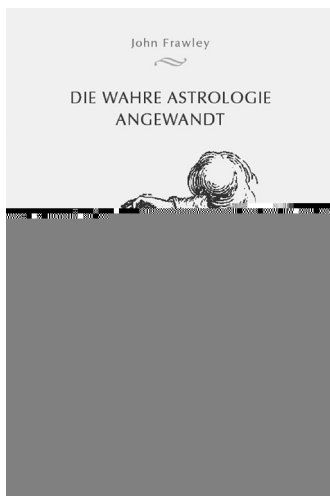
in den USA mit der Diplombildung in mittelalterlicher Astrologie (2002) bei Robert Zoller. Diese Ausbildung bei einem der weltweit erfahrensten traditionellen Astrologen führte sie zu den Anfängen ihres Forschens zurück. Seit 2003 widmet sie sich der Astrologie hauptberuflich und ist seitdem in eigener Praxis tätig.

Ihre Forschungsinteressen finden in ihren Tätigkeiten als Übersetzerin, Lehrerin und neuerdings auch als Verlegerin weiterhin Ausdruck. Sie bereitet die erste Übersetzung Guido Bonattis sowie weiterer klassischer Autoren ins Neuhochdeutsche vor und gibt ab Herbst 2008 „Ars Astrologiae“ heraus, ein Jahrbuch zur Traditionellen Astrologie. Darüber hinaus bietet Astrid von Chamier Korrespondenzkurse und Ausbildungsseminare zur Traditionellen Astrologie an. Sie lebt in Berlin.

Informationen zum astrologischen Ausbildungs- und Beratungsangebot von Astrid von Chamier sind auf ihrer Webseite zu finden: www.ars-astrologiae.com. Sie ist zu erreichen unter: info@ars-astrologiae.com.



Weitere Bücher von John Frawley



Die wahre Astrologie angewandt

von John Frawley

Paperback, ca. 285 Seiten mit Abbildungen

ISBN 978-3-938348-20-8

arte poetica Verlag

erscheint: Herbst 2008

Diese Sammlung von Notizen und Essays behandelt in größerer Tiefe Themen, die in *Die wahre Astrologie* aufgeworfen wurden. Geschrieben von einem zeitgenössischen Meister der traditionellen Praxis erhellt sie beides: Technische Fragen und bedeutsame Punkte der Philosophie, die die Basis des praktischen Handwerks bilden.

So wie in *Die wahre Astrologie* zeigt der Autor sein Talent, komplexe Ideen einfach und klar darzustellen. Das geschieht mit einem funkelnden Witz, der dieses Buch genauso unterhaltsam wie lehrreich macht. Es ist gleichzeitig ein unschätzbare Begleiter für den Studierenden oder Praktiker und eine faszinierende Einsicht für den allgemein interessierten Leser.

Weitere Bücher von John Frawley



Die wahre Stundenastrologie. Das Lehrbuch
von John Frawley

Paperback, ca. 360 Seiten mit Abbildungen

ISBN 978-3-938348-23-9
arte poetica Verlag

erscheint: Herbst 2008

Stundenastrologie findet spezifische Antworten auf die spezifischen Fragen, die unser Leben füllen. Schnell, einfach und präzise war die Stundenastrologie jahrhundertlang die Hauptstütze astrologischer Praxis. Ob sich die Frage um Liebe, Karriere, Krankheit oder die Wettervorhersage für einen Grillabend dreht, dieser klare und verständliche Leitfaden von einem modernen Meister der Stundenastrologie zeigt Ihnen, wie man sie beantwortet.

John Frawley, Autor des preisgekrönten Buches *Die wahre Astrologie*, ist ein international anerkannter Lehrer dieser alten Kunst. Er hat in *Die wahre Stundenastrologie. Das Lehrbuch* nicht nur Jahre der astrologischen Praxis destilliert, sondern auch Jahre, in denen er Studenten mit unterschiedlichstem Hintergrundwissen unterrichtet hat. Ob Sie ein erfahrener Astrologe oder ein Anfänger sind: Dieses Buch wird Sie zu einer verlässlichen stundenastrologischen Deutung führen.

Zu beziehen direkt beim arte poetica Verlag

Besuchen Sie uns im Internet: www.arte-poetica.de